

Anmeldeschluss 03.06.2019
Am 05.06.2019 nehme(n) ich/wir am
51. Pädiatrischen Fortbildungsabend teil

Personenzahl:

Stempel:

Unterschrift:

Veranstaltungsort

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Fetscherstr. 74
01307 Dresden
Universitäts KinderFrauzentrum, Haus 21, Hörsaal



Haus 21, Hörsaal

Anfragen und Anregungen richten Sie bitte an:

Chefsekretariat der Klinik und Poliklinik für
Kinder- und Jugendmedizin des
Universitätsklinikums Dresden
Telefon: 0351/458 2508
Fax: 0351/458 4384
Kik-direktion@uniklinikum-dresden.de

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

DIE DRESDNER.



Klinik und Poliklinik für
Kinder- und Jugendmedizin



51. Pädiatrischer
Fortbildungsabend



Mittwoch, 05. Juni 2019

Beginn: 19:00 Uhr

Universitäts Kinder
Frauzentrum
Haus 21, Hörsaal

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Als Tics im medizinischen Sinne werden plötzlich einschließende, von den Betroffenen nicht oder nur schwer steuerbare Bewegungen und/oder Lautäußerungen verstanden, die sich unregelmäßig wiederholen.“ – so die Definition. Bei immerhin 4-10% aller Kinder treten Tics auf, meist nur vorübergehend. Bleiben sie bestehen und verstärken sich zu einer Tic-Störung oder sogar zu einem Tourette-Syndrom, sollte interveniert werden, und zwar frühzeitig.

Aber wie kann man als Kinderarzt sicher sein, dass es tatsächlich bereits eine Tic-Störung oder ein Tourette-Syndrom ist? Und was sollte man in diesem Fall für seine Patienten und die Eltern tun?

Mit Herrn Professor Roessner, Direktor der hiesigen Klinik und Poliklinik für Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie, haben wir einen internationalen Experten für Tic-Störungen eingeladen. Herr Prof. Roessner ist maßgeblich an der Erstellung der US-Leitlinien zu Tic-Störungen, die kürzlich veröffentlicht wurden, beteiligt. Darüber hinaus koordiniert er die entsprechende AWMF-S3-Leitlinie für Deutschland. Seit über 20 Jahren beschäftigt sich Herr Prof. Roessner wissenschaftlich mit Tic-Störungen und erhielt 2007 den Wissenschaftspreis der deutschen Tourette-Gesellschaft. Das Zentrum für Tic- und Zwangsstörungen seiner Klinik ist eines der größten in Deutschland; die Klinik wiederum zählt zu den wissenschaftsstärksten im deutschsprachigen Raum.

Wir freuen uns sehr, dass er für uns zu diesem Thema referieren wird und laden Sie herzlich dazu ein.

Prof. Dr. med. R. Berner
Direktor der Klinik und
Poliklinik für Kinder- und
Jugendmedizin des UKD

Dr. med. G. Heubner
Chefarzt der Klinik für Kinder-
und Jugendmedizin des
Krankenhauses Dresden-
Neustadt

51. Pädiatrischer Fortbildungsabend 05. Juni 2019

- 19:00 **Begrüßung**
Reinhard Berner
- 19:15 – 20:00 **„Tic-Störungen in der Kinder-
arztpraxis – was wann tun?“**
Veit Rössner
- 20:00 – 20:10 **„Psychosomatische
Kontraste“**
Norbert Lorenz
- 20:10 – 20:20 **„Einmaliger Ecstasykonsum
mit fatalen Folgen“**
Lucas Galow

Im Anschluss sind Sie recht herzlich zu einem kleinen Imbiss in der Gartenhalle eingeladen.

Professor Dr. med. Veit Roessner

Direktor der Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des
Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden

Dr. med. Norbert Lorenz

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des
Städtischen Krankenhauses Dresden-Neustadt

Dr. med. Lucas Galow

Klinik und Poliklinik für Kinder- und
Jugendmedizin des Universitätsklinikums
Carl Gustav Carus Dresden

Fortbildungspunkte wurden bei der Sächsischen
Landesärztekammer beantragt.

Programmvorschau:

Der nächste kinderärztliche Fortbildungsabend
findet am 06. November 2019 statt.

Referent: Prof. Dr. H.J. Christen, Hannover
"Neuroborreliose"